

17. Béla Barényi Preisverleihung

Wien Donnerstag am, 3. November 2022: In der ÖAMTC-Zentrale im 3. Bezirk wurde der 17. Béla Barényi Preis vergeben. Der Preis wurde von der Arbeitsgemeinschaft für Motorveteranen (AMV) ins Leben gerufen.

Die Begrüßungsworte bei der diesjährigen Béla Barényi Preisverleihung sprachen Ottokar Pessl (Vize Präsident AMV), DI Oliver Schmerold (ÖAMTC-Direktor.) und Fr. Mag. FH Agnes Mazzei (Bosch Public Affairs).

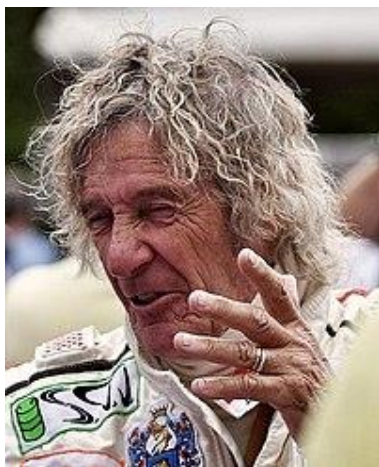


Vor der Ehrung des Preisträgers wurde statt der Laudatio ein Kurzfilm gezeigt: „Das Motorsport-Wirken von Arturo Merzario.“

Der heurige Béla Barényi Preis ging an **Hr. Arturo Merzario**. Der KR Franz R. Steinbacher interviewte den Preisträger und übersetzte aus dem italienischen.

Der AMV-Präsident Ottokar Pessl (Vize Präsident AMV), überreichte dem Preisträger den in Handarbeit gefertigten goldenen Löwen.

Im Anschluss gab es ein warmes Buffet. Durch die Preisverleihung führt Rudi Roubinek (Schauspieler und Autor).



Arturo Merzario, geboren am 11. März 1943 In Civenna in der Provinz Como in der Lombardei ist ein italienischer Rennfahrer. Er nahm an 57 Formel 1 Grand-Prix teil und erzielte elf Punkte in der Meisterschaft. 1977 gründete er einen eigenen Formel1Rennstall, das „Team Merzario“.

Von 1980 bis 1984 trat Arturo Merzario mit seinem eigenen Team in der Formel 2 Europameisterschaft an.

Vor allem zeigte Merzario sein Talent als Fahrer in Sport-Prototypen, in denen sein Rekord zahlreiche Siege und Ehrenplätze auflistet.

Unvergessen wird Arturo Merzario für seine Rolle beim Großen Preis von Deutschland 1976 auf dem Nürburgring bleiben, bei dem Niki Lauda seinen spektakulären Unfall hatte. Merzario zog den bewusstlosen und schwerverletzten Lauda unter Mithilfe von Brett Lunger, Guy Edwards und Harald Ertl aus dem brennenden Ferrari und leistete Erste Hilfe durch Herzmassage. Durch diese Aktion blieb Niki Lauda nach dem schweren Unfall am Leben.

Der Namensgeber für den **Béla Barényi Preis** war ein Konstrukteur, der als einer der Begründer der passiven Sicherheit im Automobilbau gilt. Barényi hatte ungarische Wurzeln. Im Laufe der Jahrzehnte wechselte die Staatszugehörigkeit von Österreich über Tschechoslowakei nach Deutschland.

Béla Barényi, ist Urheber von ca. 2500 angemeldeten Patenten, starb am 30. Mai 1997 im Alter von 90 Jahren in Böblingen. Teile seines Nachlasses erhielt das Technische Museum Wien.

Ihm zu Ehren wird seit 2005 von der Arbeitsgemeinschaft für Motorveteranen (AMV), der Firma Robert Bosch und dem ÖAMTC der Preis verliehen.

[Zu den Bildern >>>](#)

R.S. 05.11.2022